**Modellfluggruppe Achental e. V.**

Bundesminister a.D. Dr. Peter Ramsauer

Mühlenstr. 3

83374 Traunwalchen

 Grassau, 15.12.2015

Sehr geehrter Herr Bundesminister a.D. Dr. Ramsauer

Als Vorstand der MFG Achental e.V. möchte ich Sie über die geplante Änderung der Luftverkehrsordnung (LuftVO) durch das BMVI in Kenntnis setzen und Ihnen die erheblichen Auswirkungen auf unsere Vereinstätigkeiten beschreiben.

Der Minister für Verkehr und Infrastruktur Alexander Dobrindt plant, die LuftVO um die Paragraphen 21 a) und b) zu erweitern.
Paragraph 21 a) soll sich auf die unbemannten Luftfahrzeuge beziehen
Paragraph 21 b) soll Flugmodelle im Allgemeinen betreffen. Grundsätzlich würde dann eine Flugobergrenze von 100 Meter gelten.

Der Modellflug in Deutschland findet seit Jahrzehnten im s.g. Luftraum G statt. Der Luftraum G ist der unkontrollierte Luftraum und endet i.d.R. in einer Höhe von 762 m über Grund. Die Nutzung dieses Luftraumes obliegt allen Luftfahrzeugen und wird nach den Sichtflugregeln (VFR) vorgenommen. Die Modellflieger betreffenden Regelungen sind u.a. im Paragraph 16 LuftVO verankert.

In den letzten Jahren hat sich innerhalb und außerhalb der klassischen Modellfliegerei eine weitere Sparte gebildet. Die s.g. Multicopter umgangssprachlich auch als Drohnen bezeichnet.

Zur Abgrenzung muss man wissen, dass ferngesteuerte Multicopter und selbststeuernde Drohnen unterschiedlichen Regelungen unterliegen. Der ungesteuerte, automatische Betrieb ist uns Modellfliegern nicht erlaubt, ausgenommen bei technischem Defekt der Steuerung. Diese Art der Steuerung würde z.B. bei den in Entwicklung befindlichen "Paketdrohnen" zum Einsatz kommen.

Leider wurde tatsächlich in der Vergangenheit von Begegnungen zwischen Luftfahrzeugen mit Multicoptern oder Drohnen berichtet. Sofern diese in der direkten Nähe von Flughäfen stattgefunden hat, handelte es sich um klare Verstöße gegen das LuftVG, da diese im kontrollierten Luftraum D, also der Flughafenkontrollzone (CTR), stattgefunden haben. Das ist nicht nur unverantwortlich, sondern muss entsprechend geahndet werden. Dies zeigt aber auch, dass bestehende Regelungen nicht eingehalten werden.

Der Verkauf der Multicopter findet ohne rechtliche Hinweise statt. Vielen Nutzern ist gar nicht klar in welcher Gefahr sie andere Menschen bringen. Die Modellfliegerverbände und ihnen angeschlossene Vereine versuchen hier möglichst viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Zumal der Betrieb von Multicoptern auch versichert sein muss.

Nun plant das BMVI pauschal den Betrieb von ferngesteuerten Flugobjekten auf eine Höhe von 100m zu beschränken.

Für uns Modellflieger, die wir unter Einhaltung aller Regeln im Luftraum G fliegen, bedeutet das mehr oder weniger das "Aus".

Neben den Freizeit-Modellflugpiloten gibt es die aktiven Modellsportpiloten, welche auf internationalen Wettbewerben die Bundesrepublik Deutschland vertreten. Welt- und Europaweit haben diese Piloten in fast allen Klassen der Fédération Aéronatique Internationale (FAI) Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Selbstverständlich ist der Modellflug im Olympischen Sportbund (OSB) vertreten. Um in die Weltspitze der Wettbewerbspiloten zu gelangen, ist intensives Training im örtlichen Verein notwendig. Nur so ist es möglich in den verschiedenen regionalen und nationalen Ausscheidungswettbewerben die eigene Leistung zu vergleichen. In den FAI-Klassen werden je nach Aufgabenstellung Flughöhen von 500 m und höher geflogen.
Die deutschen Modellflugpiloten gehören zur internationalen Spitzenklasse, sind würdige Vertreter dieses schönen Sportes und haben unzählige Welt- und Europameisterschaften gewonnen.

In über 300 Modellflugvereinen mit rund 30.000 Mitgliedern in Bayern, haben wir über viele Jahrzehnte hinweg aktive Jugendarbeit betrieben. Viele Modellflieger oder ehemalige Modellflieger sind heute zivile oder militärische Berufspiloten, Hobbypiloten oder in der Luft- und Raumfahrtindustrie tätig. Für das Hobby Modellflug entwickelt man im Laufe der Zeit umfangreiche Kenntnisse in Projektarbeit, Materialkunde, Aerodynamik, Physik, Elektronik und vielen anderen technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen. Natürlich gehört dazu auch eine gesunde Portion Experimentierfreude. Mancher lernt auch die eigenen oder die physikalischen Grenzen kennen und dabei den Umgang mit Niederlagen.

Und all das soll nun vorbei sein?

Unser Verband der Deutsche Modellflieger Verband e.V. mit über 80.000 Mitgliedern benötigt ihre persönliche Unterstützung in ihrer politischen Funktion.

Wir bitten Sie daher mit dem DMFV Kontakt aufzunehmen, sich über den aktuellen Sachstand aufklären zu lassen und diesen auch beim BMVI anzufragen.

Darüber hinaus bitten wir Sie sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer ihren politischen Einfluss geltend zu machen und unser Interesse nach Erhalt des Modellfluges nach den aktuell geltenden Regeln, zu unterstützen.

Abschließend möchte ich noch mal im Namen der 80 Mitglieder der MFG Achental e.V. ein herzliches Danke schön sagen, unser Anliegen zur Kenntnis genommen zu haben.

Kontaktadresse des DMFV e.V.:
E-Mail: info@dmfv.aero

Deutscher Modellflieger Verband e. V.
Rochusstraße 104-106
53123 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 97 85 00
Telefax: +49 (0) 228 978 50 85

Mit freundlichen Grüßen

Claus Eckert
1. Vorstand der MFG Achental e.V.
[www.MFG-Achental.de](http://www.MFG-Achental.de)
info@mfg-achental.de

Grassauer Strasse 20
83236 Übersee